

8. MARTIN LUTHER Piazza di Porta Castiglione, 4

Lorenzo Costa schuf gemeinsam mit Giacomo Francia in der Chiesa della Misericordia ein Fresko, das den Hl. Augustin auf einem Thron sitzend darstellt, wie er vier Schülern, unter denen man ein Bildnis von Martin Luther zu erkennen glaubte, seine Regel anvertraut. Das Bildnis ist um das Jahr 1510 entstanden, in dem der Augustinermönch Martin Luther auf seiner Reise nach Rom gemeinsam mit einem Glaubensbruder im Konvent della Misericordia Rast machte. Ein Vergleich zwischen dem Bildnis des jungen Luther und dem Fresko zeigt eine erstaunliche Ähnlichkeit. Nur wenige Zeit später, als Luther zwischenzeitlich zum Ketzer geworden war, ließ der Prior, der offenbar wusste, wer der zu Füßen des Hl. Augustin abgebildete Klosterbruder war, den unteren Teil des Freskos übertünchen. 1931 brachte eine erste Restaurierung und Reinigung die Anwesenheit der vier Mönche wieder ans Licht.

9. DIE GRABLEGE Piazza San Domenico, 13

Das Begräbnis eines deutschen Studenten fand als feierlicher Akt im Beisein der gesamten Natio Germanica statt, zunächst in San Frediano, außerhalb des Stadttors San Mamolo, dann in der Grablege der Natio (sepolcro della Nazione) im Kreuzgang der Kirche von San Domenico, wo die Studenten ihre Treffen abhielten. Unter der steinernen Tafel mit der Aufschrift S (EPULCRUM) GERMA. CE NATIONIS, lädt eine Inschrift des Humanisten Filippo Beroaldo, Inhaber eines Lehrstuhls in Bologna, den Besucher ein, das Grab zu besuchen, errichtet von der frommen deutschen Jugend, Bewahrerin der Gesetze, als Fürbitte für die Seelen der Kameraden. Die genaue Position des Grabmals, das nach der Neubepflasterung des Kreuzgangs zunächst verschwand, kann anhand der Zeichnung eines Dominikanerpaters aus dem Jahr 1784 rekonstruiert werden.

10. DIE NATIO GERMANICA Piazza Galvani, 1



Im Palazzo dell'Archiginnasio, seit 1563 Sitz der Universität, existiert ein Wappenfresko mit 6 000 Wappen, davon viele von Studenten deutscher Muttersprache. Die ersten Studenten Bolognas organisierten sich in Nationalkollegien (Nationes), in denen Kommilitonen gleicher Nationalität einander halfen. Die Natio Alemanna, zählte



zwischen 1490 und 1510 mehr als fünfhundert Mitglieder, darunter zahlreiche Jurastudenten, aber auch Humanisten waren recht stark vertreten. Im Mitgliederverzeichnis finden sich viele deutsche Kardinäle, Erzbischöfe, Grafen, Deutschherren des Deutschritterordens; Reichsmarschälle des Heiligen Römischen Reichs, Reichskanzler und berühmte Persönlichkeiten wie Nikolaus Kopernikus.
www.archiginnasio.it

11. JOHANN WOLFGANG VON GOETHE – Via Murri, 71

Auf seiner Italienreise kam Goethe am 18. Oktober 1786 in die Stadt und übernachtete in einer Osteria in der via Murri. Eine Steintafel an der Vorderseite des Gebäudes, in dem heute eine Trattoria untergebracht ist, erinnert daran. Während seines Aufenthaltes in Bologna war er verückt beim Anblick der Santa Cecilia von Raffaello, bestieg die Torre degli Asinelli, um das Panorama zu bewundern und besuchte den Cimitero Monumentale della Certosa.

12. DIE PFARRKIRCHE SANTA MARIA LACRIMOSA DEGLI ALEMANNI Via G. Mazzini, 65

Die Geschichte des Heiligtums umfasst zwei unterschiedliche religiöse Bauwerke: die heute nicht mehr existierende Chiesa di S. Maria degli Alemanni und das Heiligtum der S. Maria Lacrimosa, später Kloster der unbeschuhten Karmeliterinnen. Erstere, aus dem XIII. Jahrhundert, mit angegliedertem Krankenhaus, war Sitz des Deutschritterordens, einem alten Orden mit krankpflegerischen Aufgaben, entstanden im Heiligen Land zur Zeit des dritten Kreuzzuges auf Initiative einiger Deutscher (aus Bremen und Lübeck) mit dem Ziel, die aus Deutschland kommenden Pilger zu unterstützen. Das einzige Relikt aus der Gründerzeit im XIV. Jahrhundert ist der Glockenturm. Die zweite Kirche entstand im XVI. Jahrhundert um ein Gnadensbild der Heiligen Jungfrau aufzubewahren. Im Inneren befindet sich die berühmte Kapelle der Heiligen Familie, ein Werk von Ferdinando Bibiena im barocken Stil. Die äußere Arkade, portico degli Alemanni genannt, die zwischen 1619 und 1631 erbaut wurde, war die erste der beiden großen Säulenhallen außerhalb der Stadt Bologna, noch vor derjenigen von San Luca.

In Zusammenarbeit mit dem Goethe-Zentrum Bologna



www.bolognawelcome.it

Fremdenverkehrsbüros

Piazza Maggiore 1/e
Flughafen "G. Marconi" via Trionvirato 84



Gratifiche E. GASPARI - Codriano di G. (BO) - stampa tipografica metropolitana Bologna - August 2015



Bologna und die deutsche Kultur

Die Wurzeln der komplexen kulturellen, politischen und sozioökonomischen Beziehungen zwischen Bologna und Deutschland liegen weit in der Vergangenheit. Bedauerlicherweise waren beide Nationen im XX. Jahrhundert im Ersten Weltkrieg von 1915–18 verfeindet, später dann Verbündete während der nazi-faschistischen Tragödie im Zweiten Weltkrieg, dessen Spuren noch an vielen Orten in der Stadt zu sehen sind; in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg kooperieren Italien und Deutschland bei der Verwirklichung des Projektes Europäische Union.



1. CHRISTIAN DANIEL RAUCH

Piazza Maggiore, 6

In den Räumen der **Collezioni Comunali** [Städtische Sammlungen] sieht man die Gipsbüste des Königs Friedrich Wilhelm IV., welche im Jahr 1845 von dem deutschen Bildhauer Rauch (1777 – 1857) im Auftrag des Preußenkönigs selbst geschaffen wurde. Er zählte zu den bedeutendsten Künstlern des deutschen Klassizismus und war Schüler von Gottfried Schadow. Seine Studienzeit verbrachte er in Rom, wo er auch seine Ausbildung abschloss. Dort lernte er Antonio Canova und Bertel Thorvaldsen kennen, mit denen er befreundet war und zusammen arbeitete. www.museibologna/arteantica

2. DER SELIGE JAKOB VON ULM

Piazza Maggiore

Jakob Griesinger (1407 – 1491) fühlte sich bei seinem Besuch der Basilika von San Domenico vom religiösen Leben angezogen und wurde 1441 in die Laienbruderschaft des Dominikanerordens aufgenommen. In Bologna widmete er sich wieder dem in der Heimat erlernten Handwerk: demjenigen eines Glasmalers. Er bewies große Kunstfertigkeit und Fingerspitzengefühl bei der Schaffung seiner polychromen Glasfenster: als eines seiner Meisterwerke, das einzige noch verbliebene, gilt ein Glasfenster in der Cappella dei Notai der **Basilica di San Petronio**, entstanden zwischen 1464 und 1466 nach einer Zeichnung des Malers Michele di Matteo. Seine Reliquien befinden sich in San Domenico, der Dominikanerkirche von Bologna, in der auch ein Portrait des Künstlers, ein Werk von Giacinto Bellini, aufbewahrt wird.

3. RE ENZO

Piazza Nettuno, 1



Heinrich, bekannt als Heinrich von Schwaben oder Enzo von Hohenstaufen, war der uneheliche Sohn von Friedrich II und gleichsam seine rechte Hand. Zwischen 1239 und 1249 gehörte er zu den Protagonisten bei den Auseinandersetzungen in Nord- und Mittelitalien zwischen dem Imperium, den Kommunen und dem Papsttum. 1249 von den Bolognesern gefangen genommen, bringt man ihn in den "Palazzo nuovo", der von da an "**palazzo di re Enzo**" genannt wird. Dort blieb er bis zu sei-

nem Tod 23 Jahre lang in Gefangenschaft. Sein Leichnam wurde einbalsamiert und mit allen Ehren auf Kosten der Gemeinde Bologna in der Kirche des Klosters von S. Domenico bestattet.

4. ZEUGNISSE IM STÄDTISCHEN MUSEUM DES MITTELALTERS

Via Manzoni, 4



Aquamanile

1115 führte die Nachricht vom Tod von Matilde von Canossa zu einem Aufstand der Bologneser, der mit der Zerstörung des Kastells der kaiserlichen Beamten endete, das sich genau an der Stelle befand, wo heute das Museum des Mittelalters seinen Sitz hat. Im Jahr darauf verließ der römisch-deutsche Kaiser, Heinrich V von Franken genannt, den Bürgern von Bologna steuerliche und administrative Privilegien, sowie eine Amnestie für den mit der Erstürmung des Palastes verbundenen Affront. Eine Kopie dieses Dokuments, das als Geburtsstunde der Gemeinde von Bologna betrachtet wird, wird im Staatsarchiv der Stadt aufbewahrt.

Die im Museum befindliche **klappbare Sonnenuhr mit Kompass** (Saal 1) zählt zu jenen Präzisionsinstrumenten aus Elfenbein, die mit künstlerischen Anspruch zwischen dem XVI. und dem XVII. Jahrhundert in Nürnberg hergestellt wurden. Das fragliche Stück trägt die Signatur von Hanns Troschel. In diesem Saal sehen wir eine **Amphore und Pokale**, die aus dem sogenannten Rheinischen Steinzeug (*gres renano*) gefertigt wurden, das in den deutschen Manufakturen vor der Entdeckung des Porzellans in Sachsen zu Beginn des XVIII. Jahrhunderts weit verbreitet war. Das **Aquamanile** (Saal 6), ein Gefäß zur Handwaschung während eines Banketts des Adels, ist Teil einer ziemlich kleinen Gruppe von Aquamanilien, genannt *die Höfischen*. Dieses Stück wurde in Niedersachsen etwa zwischen 1280–1300 von einem unbekanntem Meister geschaffen. Im Saal Nr. 19 sehen wir **Waffen und Rüstungen** aus deutscher Produktion wie eine Hakenbüchse (Arkebuse) und eine Kurzwaffe mit Radschloß, eine Jagdmesserrattappe als Feuerwaffe (gemischte Waffen), einen Kopfschutz für Pferde aus getriebenem Stahl, sowie eine Pulverflasche aus Nussbaumholz mit Hornintarsien, ein Accessoire von Feuerwaffen mit identischem Dekor aus dem deutschen Raum. www.museibologna/arteantica

5. KARL VON HABSBURG

Via Marsala, 26

Karl, König von Kastilien und Aragon, von Neapel und Sizilien war nach seinem Großvater väterlicherseits, dem Kaiser Maximilian I von Habsburg Nachfolger des Herzogtum Burgund und gemeinsam mit seinem Bruder Ferdinand Herrscher über die österreichischen Lande. Im Jahr 1530 folgte die Krönung Karls V zum Kaiser des Heiligen Römischen Reichs, ein Ereignis von Weltruf, welches in den Fresken im Roten Saal des **Palazzo Marchesini** (www.sssub.unibo). **it** verewigt wurde und seinen Einmarsch in Begleitung von zwei bischöflichen und kaiserlichen Geleitzügen in die Stadt zeigt sowie die Zeremonie in der Basilika von San Petronio. Im Geschichtsmuseum

der Stadt Bologna (Saal 13) finden wir die Protagonisten dieses historischen Ereignisses in einer Videoprojektion der Werke von Bar-tolomeo Cesi wieder. (www.genusbononiae.it)



Fresken in Palazzo Marchesini

6. RICHARD WAGNER

Piazza Verdi

Der Wagner-Kult entstand in Bologna im Jahr 1871 mit der italienischen Uraufführung des *Lohengrin*, unter der Leitung von Angelo Mariani im **Teatro Comunale**; nach diesem Triumph erhielt Wagner die Ehrenbürgerschaft der Stadt Bologna. Bei der Aufführung vom 9.

November, einer von 14 Aufführungen, ist im Schatten der Loge mit der Nr. 23 ebenfalls Giuseppe Verdi in Begleitung von Arrigo Boito zu sehen. *Lohengrin* lieferte sogar den Anstoß für die Kreation eines Parfüms, das als eine Art Eintrittskarte für "die Damen der eleganten Welt" galt. In Bologna fanden auch die Premieren von *Tannhäuser* (1872), *Der fliegende Holländer* (1877), *Tristan und Isolde* (1888) und *Parsifal* (1914) statt. Nach dem Erfolg seiner "Musik der Zukunft" kam der große deutsche Komponist in Begleitung seiner Ehefrau Cosima in die Stadt. Wiederum im Teatro Comunale wohnte er der Premiere seiner Oper *Rienzi bei*.

www.tcbo.it

7. WOLFGANG AMADEUS MOZART

Via Guerrazzi, 13

Mozart besuchte Bologna im Jahr 1770 zwei Mal. Das erste Mal zu einem Privatkonzert für den Conte Pallavicini in dessen Palazzo in der via San Felice: bei diesem Konzert war Padre Giambattista Martini zugegen, die Bezugsfigur der Musikwelt des 18. Jahrhunderts, mit dem er im Sommer desselben Jahres gemeinsam

in der Villa Pallavicini am Stadtrand Bolognas studierte. Martini empfing ihn dann täglich in San Francesco, um ihn propädeutisch in Kontrapunkt zu unterrichten, bevor er in die Komponistenklasse der **Accademia Filarmonica** aufgenommen wurde. Mozart errang diesen wichtigen Titel, der normalerweise ein Mindestalter von zwanzig Jahren erforderte, im Alter von nur vierzehn Jahren. www.accademiafilarmonica.it



Prüfungsaufgabe von Mozart